

Calwer Wochenblatt

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Die Einrückungsgebühr beträgt 9 S für die vier-
spaltige Zeile oder deren Raum.

Donnerstag, den 24. April 1884.

Abonnementspreis halbjährlich 1 M 80 S, durch
die Post bezogen im Bezirk 2 M 30 S, sonst in ganz
Württemberg 2 M 70 S.

Politische Nachrichten.

Deutsches Reich.

Die Fractionen des Reichstags. Nach der neuesten gedruckten Fractionliste setzt sich der Reichstag folgendermaßen zusammen: 52 Mitglieder sind Deutschconservative (einschließlich der Hospitanten Staatsminister v. Gofler und v. Puttkamer), 24 gehören zur Deutschen Reichspartei, 107 zum Centrum (einschließlich 9 Hospitanten), 18 sind Polen, 45 Nationalliberale (einschl. Dr. Paasche), 100 Mitglieder zählt die Deutsche freisinnige Partei, 9 die Volkspartei, 13 sind Sozialdemokraten, 15 Elsas-Lothringern, 13 Wölbe (darunter Lenzmann, Philips und Wendt, v. Löw und Schröder-Friedberg, v. Levetzow, v. Treitschke, die Dänen Lassen und Johansen). Von den Reichstagsabgeordneten der deutschen Fortschrittspartei haben sich Lenzmann, Philips und Wendt, von denen der freien Vereinigung v. Löw, Schröder-Friedberg und Paasche der Deutschen freisinnigen Partei nicht angeschlossen, Paasche trat sofort zu den Nationalliberalen über.

Zu der Mitbewerbung für die Heizungs- und Lustheizungsanlagen des neuen Reichstagsgebäudes in Berlin, deren Termin am 10. d. M. abgelaufen ist, sind 34 Entwürfe eingegangen, im Ganzen etwa aus 380 Blatt Zeichnungen bestehend. Genau die Hälfte der eingelaufenen Arbeiten entfällt auf Berliner Bewerber; außerdem sind Namen aus allen Gegenden des Reichs vertreten. Was die Zahl der gewonnenen Pläne anbelangt, so ist der Erfolg der ergangenen Aufforderung gewiß ein erfreulicher zu nennen. Die Begutachtung und die sich anschließende Ausstellung der Arbeiten erfolgt im Polytechnikum in Charlottenburg.

Frankreich.

Neue Creditforderungen. Der Finanzminister wird nach dem Wiederausammentritt der Kammern zwei Creditvorlagen einbringen, eine für Tongking und die andere für Madagaskar. Für die letztere Expedition ist der Credit auf 4,700,000 Frs. veranschlagt. Die Zahl der Schiffe, welche Frankreich heute an den Küsten von Madagaskar unterhält, beträgt 15. Das Expeditionskorps wird auf 3100 Mann gebracht werden, bestehend aus 1300 Mann Infanterie und Marine-Artillerie, sowie aus 1800 einheimischen Milizen und den Freiwilligen von Réunion. Der augenblickliche Bestand beträgt 800 Mann. Die diesbezügliche Creditvorlage wird an die wenige Tage vor den Ferien ernannte Madagaskar-Commission verwiesen werden. Die Vorlage für Tongking ist noch nicht fertig gestellt: einestheils ist sie weniger dringend und andererseits will man sich nach dem Gange der Dinge richten und urtheilen, ob die zu machenden Anstrengungen, nachdem die militärische Action doch ziemlich zum Abschluß gelangt ist, noch so bedeutend sein sollen, wie die bisherigen. Augenblicklich wird das Expeditionskorps aus den im November v. J. bewilligten 20 Millionen unterhalten und es sollen damit alle Ausgaben bis Ende Juni bestritten werden.

Oesterreich.

Die Deutschen Prags werden sich nicht so ohne Weiteres mit der

Auflösung der Handelskammer zufrieden geben. Die deutschen Mitglieder der Kammer lehnen die Theilnahme an den Arbeiten der auf Grund der ihnen aufgezwungenen Wahlordnung eingesetzten Wahlcommission ab. Dieser Austritt der deutschen Mitglieder aus der Wahlcommission macht bedeutendes Aufsehen. In einzelnen Kreisen von Prag verlautet, man erwäge, ob die Deutschen überhaupt an einer Handelskammer theilnehmen können, welche ohne sie und auf einer Basis zu Stande komme, die sie für ungesetzlich halten. Demnach würde nämlich „die Politik der Enthaltensamkeit“ diesmal bei den Handelskammern beginnen.

Russland.

In russischen Regierungskreisen hat man ganz urplötzlich einen Anfall von Humanität bekommen. Graf Tolstoi ist am ersten davon befallen worden. Es soll das Gefängnißwesen reorganisiert werden. Man will sich die Gefängnisse in England, Belgien und Preußen zum Vorbild machen. Die Sache scheint jedoch noch im weiten Felde zu sein.

Türkei.

In der Türkei wird das österreichische Kronprinzenpaar mit allen erdenklichen Ehren behandelt. Die Kronprinzessin besuchte den kaiserlichen Harem, während Kronprinz Rudolf die militärischen Etablissements besichtigte. Beide sind übrigens vom Sultan decorirt worden.

Tages-Neuigkeiten.

Stuttgart, 22. April. Vom Pferdemarkt. Während vor Verlegung des Marktes vielseitig behauptet wurde, der neue Platz sei nicht geeignet und viel zu klein, konnte man gestern nur Stimmen der Anerkennung über die Verlegung hören, so daß dieselbe wohl eine definitive sein wird. Die Pferde stehen bequemer und läßt sich zwischen den einzelnen Reihen leicht durchgehen, was für die Musterung sehr günstig ist. Daß diese Vortheile von den Interessenten anerkannt werden, beweist die starke Zufuhr, welche gestern 2100 Pferde betrug, eine Zahl, welche in den letzten 6 Jahren nie erreicht wurde. Unter den Pferden waren 40 Hengste und 26 russische Pferde. Der Verkehr war ein ziemlich lebhafter und waren amlich bis Abends 6 Uhr ca. 40 Verkäufe angemeldet, doch kann man annehmen, daß mehr als 300 Pferde verkauft worden sind. Auch der Verkehr auf der Wagen- und Sattlermesse war ein flotter und sind namentlich viele Wagen verkauft worden, so von den beiden Firmen Wimpff und D. Nägele. Von D. Nägele ist eine Victoriachaise für J. kais. Hoh. Frau Herzogin Vera angekauft worden. Der Hundemarkt war lebhaft besucht, doch waren nur von Leonbergern und Hagarüden schöne Exemplare zu finden. Auch heute war der Verkehr von früher Stunde an trotz der schlechten Witterung ein sehr lebhafter. Die Zufuhr ist wieder eine gute, doch fehlen der Witterung wegen die besseren Pferde auf dem Markte, dieselben werden in den Hallen gemustert. Namentlich flott ist heute der Verkauf von Landpferden durch die Händler. Die Pferdemarktlotteriekommision hat gestern in der Canzleistraße die nöthigen Pferde zur Lotterie vorführen lassen und auch viele ge-

Fenilleton.

(Nachdruck verboten.)

Leidenschaftliche Herzen.

Roman von Carl Zastrow.

(Fortsetzung.)

Als er am Morgen darauf neu gefürkt erwachte und in das Gastzimmer trat, wo das Frühstück schon für ihn bereit gestellt war, trat Wille mit einem ziemlich verlegenen Gesicht an ihn heran.

„Na! 's ist Ihnen sauer geworden, wie ich bemerkt hab“, hub er mit einem leichten Lächeln an, „aber 's freut mich, Ihnen sagen zu können, daß man mit Ihnen zufrieden ist. Sie haben Ihre Sache gut gemacht; wenn Sie's nur erst gewohnt sein werden.“

„Ja — wenn!“ rief Werner; „glauben Sie denn, daß man sich an eine solche Herkulesarbeit überhaupt gewöhnen kann? Steine klopfen und centnerschwere Kisten schleppen ist ein Kinderspiel dagegen. Ich sage Ihnen, das Tanzspielen ist schon an und für sich für jeden einigermäßen gebildeten Musiker Gift. Wenn ich es aber in dieser Weise nur ein halbes Vierteljahr lang forttreibe, dann können Sie für meine Aufnahme in ein Tollhaus Sorge tragen.“

„Nun, nun!“ tröstete der Wirth; „so schlimm wird es ja wohl nicht sein. Will Ihnen etwas sagen, werde ein Piano anschaffen und einen geschickten Clavierpieler engagiren; haben's dann leichter!“

Und als wollte er den Unmuth seines Gastes dadurch verschuchen, daß er seine Gedanken auf einen anderen Gegenstand lenkte, setzte er rasch hinzu:

„Apropos! ehe ich's vergesse. Es ist ein Stadtpostbrief für Sie angekommen!“

„Geben Sie her!“ rief Werner, die Tasse absetzend, die er eben zum Munde geführt hatte.

Wille hatte den Brief zur Hand und überreichte ihn sofort.

Hastig löste Werner das Couvert, nachdem er einen prüfenden Blick auf die Adresse geworfen und darin die Handschrift seines Freundes Schwerdtmann erkannt hatte.

Eine günstige Nachricht vermuthend, überflog er rasch die Zeilen. Er hatte sich nicht getäuscht.

Der Expediteur übersandte ihm ein Verzeichniß derjenigen Geschäftsleute der Stadt, welchen er den Freund empfohlen hatte.

„Gute Nachrichten?“ fragte Wille, dem das Ausleuchten der Augen in dem Antlitz seines Gastes nicht entgangen war.

„Kann's noch nicht sagen,“ lautete die Antwort, „hoffe es aber!“

Damit stürzte er zur Thür hinaus, eilte auf sein Zimmer und begann auf das Sorgfältigste Toilette zu machen. Mit einem leichten, spöttischen Lächeln schaute der Wirth ihm nach. Bald kam der junge Mann die Treppe herab, verließ rasch das Haus und schlug den Weg in die Stadt ein. Nach einer halben Stunde betrat er das Geschäftslokal eines Expediteurs, dessen Namen oben auf seiner Liste stand.

Dieser, ein alter Herr mit schneeweißem Haar und einem ziemlich

weber
den. Bei wem, sag
M.
ee
neren Sorten, em
n und in schöner
Gramm
l. S a f m a n n,
Markttag.

Zahn-
mehr!
arantie
gen, welcher bei
dmann's Kaiser-
als wieder Zahn-
nt. Einziges Mittel
öner, weisser und
s in das späteste
nn & Cie.,
rienstrasse 20.
allein echt zu
st Schall.

M. I.
werbvereins
i d. J., mit
ur hervorzuheben
des praktischen
l. die General-
Fetzer, Stutt-
kamten Loeb-

nüte.
amen, Kna-
enhüte in den
Farben empfiehlt
zu den billigsten
F. Desterlen.

ladungen an.
und 1 bis 1,5 m
Calw wollen an
Lamburg

1884.

| Wegen den | |
|------------|-------------|
| Ver- | vor. Dutz- |
| kauf- | saunte- |
| Summ e | preis |
| mehr wenig | |
| 4. S. | M. S. A. S. |
| 187 15 | 25 |
| 33 | |
| 412 | 1 |
| 628 60 | 24 |
| 260 75 | |

Beizebant.



kaufte. Die Preise sind, wie man hört, bei Pferden wie Wagen zufriedenstellende. Taschendiebstähle sind bis jetzt keine zur Anzeige gekommen, von Unfällen nur ein leichter, indem ein Bauernecht von einem sich bäumenden Degenste mit dem Fuß am Gesicht gestreift wurde.

Ludwigsburg, 21. April. Gestern Mittag wurde, nach der Ludwigsb. Btg., ein hier fremdgewordener Schlossergefelle zur Haft gebracht, der mit einer beispiellosen Unverfrorenheit im angeblichen Auftrag seines Meisters bei 2 Uhrmachern sich Uhren zur Ansicht ausbat und von Einem derselben auch in der That 3 Stücke erhielt. Der Schwindel kam aber sofort zu Tage. Als er kurz darauf bei einem andern Uhrmacher, welcher durch die Polizei von dem Vorfalle schon in Kenntniß gesetzt war, eine der Uhren verkaufen wollte, wurde er festgenommen, und auch in der That im Besitz der übrigen 2 Exemplare gefunden.

Schorndorf, 22. April. Der rasche Rückgang der Temperatur in der Nacht vom Sonntag auf den Montag hat nicht nur an den Obstbäumen, sondern auch an den Weinbergen erheblichen Schaden angerichtet, die Hoffnung auf einen reichen Herbst ist dadurch bedeutend gesunken.

Lauffen a. N. Die Vorbereitungen zur 350jährigen Jubelfeier der Schlacht bei Lauffen werden eifrig betrieben. Die Mitglieder des gemeinschaftlichen Amtes waren kürzlich in Stuttgart, um die Einladung zu der Festlichkeit an Se. Königl. Hoh. den Prinzen Wilhelm sowie an die kgl. Ministerien ergehen zu lassen. In der letzten Gemeinderathssitzung wurde das Programm in folgender Weise aufgestellt: Der Tag wird eingeleitet durch Völlerschüsse, Tagwache und durch einen Choral, der vom Thurm geblasen wird. Nach dem Empfang der Gäste auf dem Bahnhof findet Festgottesdienst in der Regiswindiskirche statt. Sodann ist ein Spaziergang nach dem Schlachtfeld (Schänze, Siegesgrund) geplant, woran sich das Mittagmahl für die Behörden auf dem Rathhaus anschließt. Alle Gasthäuser werden übrigens ausreichende Vorkehrungen für die Bedienung der Gäste treffen. Nachmittags findet nach der Besichtigung der wiederhergestellten Martinskirche der Festzug vom Marktplatz an auf den Festplatz im Forstwald an der Forstheimer Straße statt. Dort wird ein Volksfest, durch eine Festrede eingeleitet, gehalten. Das Festkomite hat die Beschreibung der „Säcular-Feyer der Ulrichs-Schlacht bei Lauffen am 13. May 1834“ aus dem Schwäb. Merkur von 1834 abdrucken lassen.

Ellwangen, 21. April. Bei zunehmender Kälte gefror vergangene Nacht das Erdreich, im Thale zeigte sich eine starke Eiskruste; das Thermometer zeigte 5 (°) Gr. N. unter Null. Die in voller Blüthe stehenden Birnbäume werden größtentheils nun wohl kaum einen Ertrag liefern, ebenso die schon weit entwickelten anderen Obstbäume.

Hall, 21. April. Das Frühobst hat jedenfalls Schaden gelitten; auch in den Gärten ist es nicht ohne solchen vorübergegangen.

Tübingen, 21. April. Der vorgestrige Schnee macht es den Jägern möglich, die Ausrottung der Sauen im Schönbuch fortzusetzen. Es gelang, von vier Stück drei zu erlegen. Nach dem bei jedem Schneefall vorgenommenen Abspüren werden im Ganzen jetzt noch etwa 4 Stück dort sich aufhalten.

Ulm, 18. April. Die Korbflechterei beschäftigt hier viele fleißige Hände. Herr Bauhof, der die Korbflechterei im Großen betreibt, läßt gegenwärtig seinen Weidenbedarf in der Tuchhalle schälen, wobei gegen 100 Personen Arbeit finden. Die Verarbeitung erfolgt für die feineren Gegenstände in den hiesigen Werkstätten, doch wird auch vieles nach auswärts gegeben, namentlich nach Gamerschwang, D.A. Ehingen, wo aus Veranlassung des dortigen Armenvereins seit Anfang d. J. eine Korbflechterei besteht. Der Erfolg ist recht zufriedenstellend.

Riedlingen, 21. April. Bezüglich des Berichts aus Riedlingen über eine Morphinvergiftung wird von dort geschrieben: „Dem kränklichen, seit 1 1/2 Jahr an schwerem Bronchialkatarrh leidenden Kinde wurde nicht jetzt, sondern schon vor sieben Monaten die auch Morphin enthaltene Arznei verschrieben; dabei wurde die Einzeldose wie die Tagesgabe in einer dem Alter des Kindes entsprechend kleinen und gerichtsärztlich als richtig konstatierten Quantität verordnet und die richtige Darreichung genau eingeschärft. Daß die erlaubte Dosis überschritten wurde, dafür ist der Arzt nicht verantwortlich. Daß von den Tropfen jetzt immer noch gegeben wurde, konnte er nicht wissen, da er seit zwei Monaten gar nicht mehr in das Haus kam.“

nichtsfagenden Gesicht, empfing den Bittsteller ziemlich gleichgültig, hörte seine wohlklingende Rede kaum zur Hälfte an und unterbrach ihn mit den dürren Worten:

„Ja, ja! Herr Schwerdtmann hat mir schon gesagt! Wollen sehen, was sich thun läßt. Für jetzt ist in meinem Comptoir Alles besetzt. Uebrigens ist jetzt die sogenannte Sauregurkenzeit. Fragen Sie jedoch nach einigen Monaten wieder an.“

Ohne gerade in seinen Hoffnungen sehr herabgestimmt zu sein, verließ Werner das Comptoir, um den zweiten der Merkursöhne aufzusuchen.

Als er aber von diesem im Allgemeinen dieselbe Auskunft erhielt und mit wenigen Abweichungen auch der dritte und vierte der vorgeschlagenen Kaufleute ihm keinen besseren Trost geben konnte, da sah er wohl ein, daß er seine Hoffnungen zu hoch gespannt hatte, und kaum vermochte er es über sich zu gewinnen, auch noch den Uebrigen einen Besuch abzustatten.

Der Abend war bereits hereingebrochen, als Werner, ohne im Geringsten seinem Ziele näher zu sein, der Matrosenschänke wieder zulenkte. Das Lokal war bei seinem Eintritt schon hell erleuchtet.

Mehr als je entmuthigt, wollte er schon sein Instrument herunterholen und die „Herkulesarbeit“ beginnen, denn in dem Tanzsaal waren bereits einige Dirnen sichtbar, die sich zwanglos ihrem Vergnügen an den rohen Spässen der Matrosen überließen, als der Wirth ihn daran mit den Worten erinnerte:

„Kommen Sie erst und genießen Sie etwas; 's wird heute länger als gestern dauern, und 's thut Noth, daß Sie sich zuvor ordentlich kräftigen.“

„Haben noch Zeit genug. Ehe die Mannschaften von der „Olympia“

Biberach, 21. April. Auf dem evang. Gottesacker fand gestern Abend aus Anlaß der Fertigstellung des Denkmals für die mit der Cimbrica untergegangenen Geschwister Rommer eine dem Andenken derselben gewidmete Gedächtnißfeier statt. Eingeleitet wurde diese durch einen vom evang. Kirchenchor vorgetragenen Chorgesang. Darauf sprach Herr Stadtpfarrer Mayer; er gab ein rührendes Bild der Jugendzeit der unglücklichen Geschwister, ihrer treuen Liebe für ihre Eltern, und Geschwister und ihres tragischen Endes; er schloß mit den Bibelworten „die Liebe höret nimmer auf.“ Die alte Mutter der Verunglückten wohnte der Feier bei. Die Gedächtnißtafel ist aus rothem Sandstein in Renaissancestyl ausgeführt. Die Inschriften sind in Marmor angebracht.

Wien, 21. April. Karl Schenk wurde zu lebenslänglichem schwerem Kerker begnadigt, Hugo Schenk und Schloßfarel werden morgen früh hingerichtet. Hugo Schenk unterschrieb das Protokoll, welches ihm die Vollstreckung des Todesurtheils verkündete, in vollster Ruhe und entfernte sich mit eleganter Verbengung. Schloßfarel wurde besinnungslos und bat, nachdem er zu sich gekommen, um eine Zusammenkunft mit seiner Frau.

Vermischtes.

— Wie „die Blätter aus Davos“ erzählen, erlebte das stille Dörfchen Wiesen (im Bezirk Albulen in Graubünden) vor einigen Tagen eine aufregende Szene in Folge des langen Ausbleibens einer holländischen Dame aus der Kurgesellschaft des Hotels Bellevue. Es stellte sich heraus, daß dieselbe zuletzt in der Nähe der berühmten Jennisberger Brücke gesehen worden war. Unter der Leitung von Hrn. Chr. Palmy begann eine Schaar von jungen Männern aus dem Orte Abends um 6 Uhr Nachforschungen anzustellen. Umsonst suchten sie eine Zeit lang an den zahlreichen gefährlichen Stellen längs des Landwassers, das dort durch eine Felskluft sich Bahn bricht; da brachte ein erschrockener Bauernjunge die Nachricht, er habe eine Dame am Rand des benachbarten Abgrundes an einen Baum geklammert gesehen. Hr. Palmy eilte über das gefährliche Terrain der bezeichneten Stelle zu. Dort fand er die Vermißte, die auf die merkwürdigste Weise gerettet worden war. Die Dame hatte einen Fehltritt gethan, war dann mehrere Meter tief über den Abhang hinabgeglitten und stand auf dem Punkte, über die 150 Fuß hohe senkrechte Felswand in den Strom hinabzustürzen, als sie einen vereinzelt Baumstumpf zu fassen bekam. Hier blieb sie volle 8 Stunden, um Hilfe rufend, unfähig, sich auf, oder abwärts zu bewegen, da die geringste Bewegung verhängnißvoll gewesen wäre. Das Rettungswerk war nicht ohne Schwierigkeit, aber, nachdem man eine Kette gebildet hatte, indem man einander die Hände reichte, stieg Hr. Palmy hinunter und kehrte mit der Geretteten siegreich zurück. Die Dame hat sich seither wesentlich erholt, und obwohl sie noch sehr angegriffen ist, scheint doch kein dauernder Nachtheil zurückgeblieben zu sein.

— (Separatzug München—Venedig und Mailand—Turin zur italienischen Landes-Ausstellung.) Wie vielfach bereits erwähnt, veranstaltet das Seemann'sche Reisebureau in München am 30. Mai, den Freitag vor Pfingsten, einen Separatzug nach Venedig, zu dem auch Billete nach Turin zur italienischen Landes-Ausstellung ausgegeben werden. Die um circa 50% ermäßigten Fahrpreise für Hin- und Rückreise betragen: München—Venedig II. Cl. M. 50.—, III. Cl. M. 35.— München—Turin (die Fahrt nach Venedig, sowie der einmalige Besuch der Ausstellung inbegriffen) II. Cl. M. 73.50, III. Cl. M. 51.30. Die Rückfahrt erfolgt einzeln mit den fahrplanmäßigen Zügen innerhalb der 30tägigen Gültigkeitsdauer der Billete und kann dieselbe auf den Hauptstationen beliebig unterbrochen werden. Ausführliche Programme und nähere Auskunft gratis durch genanntes Reisebureau.

— Der Ring des Polykrates in neuester Auflage. Fünf- undzwanzig Jahre, so erzählt das Berl. Tagbl., hat ein Siegelring im Schlamm der Spree geruht und ist jetzt wieder zu seinem Herrn zurückgekehrt. Bei den Baggerungsarbeiten, welche an der Unterpreee beim Bau des neuen Pachhofes ausgeführt werden, wurde vor einiger Zeit ein goldener Siegelring gefunden und von den Arbeitern, den Vorschriften gemäß, abgeliefert. Der Ring war vollständig erhalten, der Wappenstein unverletzt.

nicht eingetroffen sind, brauchen Sie nicht anzufangen. Denn das sind die rechten Stammgäste vom „straffen Segel,“ und diese Leute müssen wir vor allen Dingen respektiren.“

In der That dauerte es noch eine volle Stunde, bis die Matrosen sich so zahlreich versammelt hatten, daß zur Eröffnung des Balles geschritten werden konnte. Dann aber nahm er seinen gewohnten Platz ein und strich, ohne lange zu zaudern, kaltblütig und ruhig darauf los. Er hatte die Genugthuung, zu sehen, daß die Gesellschaft sich heute bei Weitem rückwärts-voller, als gestern, gegen ihn benahm. Niemand störte ihn während der etwas längeren Pausen, die er nach Beendigung jedes Tanzstückes eintreten ließ, und als er endlich nach Mitternacht mit dem Kästchen, welches die freiwilligen Spenden der Tänzer enthielt, sich auf sein Zimmer begab, verspürte er jene Mattigkeit und Erschlagenheit, welche ihn in der vergangenen Nacht so tief entmuthigt hatte, fast gar nicht mehr.

„Es wäre Alles vortrefflich,“ konnte er nicht umhin, leise vor sich hin zu flüstern, als sein Auge mit dem Ausdruck einer gewissen Befriedigung die verhältnißmäßig hohe Summe überflog, die in allen erdenklichen in- und ausländischen Münzsorten vor ihm lag, „wenn mir die Rolle, die ich hier spiele, nur nicht in einem gar zu seltenen Lichte erschiene. Inbessenen ist ein Mittel zum Zweck; denn wenn es so fortgeht, kann ich mir etwas zurücklegen, und mit dem ersparten Kapital später ein kleines Geschäft etabliren. Arbeit schändet nicht, und eine Arbeit ist's ja, wenn auch eine vertauselt saure.“

(Fortsetzung folgt.)



der fand gestern mit der Umbria...

lebenslänglichem... das Protokoll...

das stille Dörfchen... Tagen eine auf...

Mailand- bereits erwähnt... am 30. Mai...

Luftlage. Fünf- Siegelring im...

das sind die...

die Matrosen... gestern Vormittag...

vor sich hin... die ich hier...

eine verteuft...

Niemand kannte indessen das zierliche Wappen, und es wurde daher ein Ab- druck an das königliche Heroldsamt gesendet...

Die Wiener Presse theilt Folgendes mit: Prof. Jäger hat unterm 31. März beim k. k. Patentamt in der Abtheilung „Nahrungsmittel“...

Gemeinnütziges.

— Knochenerde und Kreide als Viehfutter für Lege- Hühner. In der Zeit des Eierlegens suchen die Hühner in der Regel begierig nach Kalk und picken denselben an Mauern...

damit sie sich gleichzeitig mit demselben mischen läßt. Knochenerde ist für die Ernährung der Aufzucht natürlich besser am Platz als Kreide...

— Schmieröle prüfen. Um harzige Bestandtheile in Schmier- ölen zu entdecken, gieße man etwas von dem zu prüfenden Oele auf eine Glasplatte...

Literarisches.

— Die im II. Jahrgange im Verlage von Franz Sittler in Leipzig erscheinende „Kolonialwaaren-Zeitung“ macht sich zur Aufgabe, die Interessen des Detailgeschäftes nach jeder Richtung zu vertreten...

Stimme eines Pastors

Gedächtnis Herr Brandt. Da ich die herzlichsten Erfahrungen mit Ihren Schweißepilzen gemacht habe, indem ich über 10 Jahren an einer Fußwunde gelitten habe...

Amtliche Bekanntmachungen.

Breitenberg. Bei der unterzeichneten Stelle lie- gen 600 Mark zum Ausleihen parat. Den 21. April 1884. Gemeindepflege.

Privatanzeigen.

Todesanzeige.

Allen werthen Freunden und Bekannten machen wir hiemit die schmerzliche Nachricht, daß unser l. Sohn, Bruder und Schwager Gustav Schmidt, Revisions-Assistent...

Augenbretzeln

Nächste Woche bacht Bäder G. Haydt, Debergasse.

Eine freundliche Wohnung,

bestehend aus 2 Zimmern, 1 Man- sarda, Küche, Holzplatz und Keller, hat bis Jacobi zu vermieten A. Hauser.

Ein Logis

hat auf Jacobi zu vermieten M. Keppler, Fuhrmann.

Ein kleineres Logis

hat auf Jacobi zu vermieten Georg Pfrommer, Biergasse.

Ein Logis

im Hengstettergäßle hat zu vermieten G. Beiser, Siebmacher.

Liebenzell. Für die durch ihre ausgezeichneten Leistungen berühmte

Nürtinger Bleicherei

nehme ich auch heuer wieder Bleich- gegenstände in Empfang und garan- tire für vorzügliche Behandlung und billige Berechnung.

Ebenso empfehle ich mein Lager in Knochenmehl und den übrigen Kunst- düngerarten zu geneigter Abnahme. Fr. Bez.

Fahrrik-Auction.

Am kommenden Samstag, den 26. April, von Mor- gens 8 1/2 Uhr und Nach- mittags von 1 1/2 Uhr an, beabsichtigt Frau Ober- amtsbaumeister Schrenk, wegen Weg- zugs von hier, im Hause des Herrn Posthalter Bauers nachstehende Fahrrik gegen sogleich baare Bezah- lung zu verkaufen:

Bücher, Zeitschriften, Mannsleider, 1 schöner Herrenrod, 1 Confir- mandenrod, viele Regen- und Sonnenschirme, Reisetaschen, 1 Gefindefbett und einige Ueberzüge, 1 Kleiderkasten, einiges Küchen- geschirr u. Schreinwerk, 1 größere, eingelegte Kommode, 1 Auszug- tisch, 3 Bettladen, 1 schließbare Apfelhürde, 1 schöne Stehlampe, Spiegel und dergleichen mehr. Stadtactionar Linkenheil.

Selters- und Emser Wasser

ist in frischer Füllung angekommen in der alten Apotheke.

Milch

ist zu haben in der Dreißigen Brauerei.

Vollsaftigen Emmenthalerkäse

90 S., reifen Backsteinkäse, bei Laibchen 38 und 42 S., bei Rischen 35 und 38 S., für Wiederverkäufer billiger.

Blarner Kräuterkäse; feinstes Salatöl,

bei 1 Liter à M. 1.—, bei 5 Liter à 95 S., für Wiederverkäufer 46 S., per Ctr. M. 45 —, empfehle ich bestens J. F. Oesterlen.

Galw.

Die Kirchenbaufond-Verwaltung da- hier verkauft am Freitag, den 25. April, Nachmittags 2 Uhr, bei der Kirche 18 Stück runde,

eichene Säulen

im öffentlichen Aufstreich. Liebhaber hiezu werden eingeladen.

Berüst-Stangen,

30 Stück, 20 m lang, 15 cm mittlerer Durchmesser, sucht zu kaufen

J. Müller, Stuttgart, Silberburgstr. 55.

Ein gut erhaltener
Sopha
und eine
Aussatz-Kommode
ist zu verkaufen.
Bei wein, sagt die Expedition d. Bl.
Maisenbach.

Ein jüngerer
Schmiedgeselle
findet dauernde Beschäftigung bei
Schmied L u. S.
Ebendasselbst kann ein kräftiger
Junge in die Lehre treten.
Hiemit bringe ich mein, in bester
Qualität bekanntes

Wachstuch
mit den neuesten Dessins, zu den billig-
sten Preisen, in empfehlende Erinne-
rung.
Carl Sakmann,
Marktplatz.

**Rollbahnschwellen-
Gesuch.**
Unterzeichneter bedarf noch ca. 600
St. 1,2 lange, 12 auf 15 cm starke
Rollbahnschwellen, frei Bauplatz, Bahn-
hofzufahrtsstraße Sindelfingen, Böb-
lingen, und erbittet sich hierüber Of-
ferte bis zum 27. d. M.
Girbau, 19. April 1884.
Fr. Maerke,
Bauunternehmer.

Stammheim.
Einen kräftigen, wohlherzogenen
Knaben
nimmt in die Lehre
F. Binder, Sattler.

Dachtel, D./M. Calw. J
Der Unterzeichnete fest
2 Farren,
Simmenthaler Rasse, dem Verkauf aus.
Für Ritt und Zulassungsschein wird
garantirt. **Georg Gehring.**

Manitoba. Nord-Amerika.
25,000,000 Acker
in dem Weizengarten der Welt.
Prairien, Wiesen und Waldland, billig
und unter günstigsten Zahlungsbedingungen.
Fruchtbarer und reicher Boden, gesundes
Klima, gutes Wasser. Schulen und Kirchen
überall. Eine gute Ansiedelung von über
30,000 Deutschen. Brochüren, Landkarten u.
gratis u. frei, durch d. Agenten d. Canada-
Pacifique Bahn, Warmoes Straat 108,
Amsterdam.

Loose à M. 1.
d. Württ. Kunstgewerbevereins,
Ziehung 20. Mai d. J., mit
Gewinnen aus nur hervorragenden
Industriegegenständen des praktischen
Gebrauchs empfehl. die General-
agentur: Eberh. Fetzer, Stutt-
gart und die bekannten Loos-
agenturen.

Glasziegel,
stärkste Qualität, in einfacher und
doppelter Breite, empfiehlt zum
Fabrikpreis **C. Gonzmüller,**
Glaser a. Markt.

Briefcouverts
in jeder Größe, Qualität und Farbe
liefert mit Firmendruck billigt die
Druckerei d. Bl.

Nicht zu übersehen!
Getragene Ueberzieher,
Zuppen, Hoien, Westen,
Konfirmandenröde,
große und kleine Stiefel,
Betten und sonstige Gegen-
stände kauft und verkauft fort-
während
J. Keller, Rammacher.

**Chocoladen
und Cacao's**
der Kgl. Preuss. u.
Kais. Oesterr. Hof-Chocol.-Fabr.:
Gebr. Stollwerck
in Cöln.
23 Hof-Diplome,
22 goldene, silberne und
bronzene Medaillen.
Reelle Zusammenstellung der
Rohproducte. Vollendete
mechanische Einrichtungen.
Garantirt reine Qualität bei
mässigen Preisen.
Firmenschilder kennzeichnen
die Conditoreien, Colonial-, De-
licatess- u. Droguen-Geschäfte
sowie Apotheken, welche
Stollwerck'sche Fabrikate
führen.

**Stahl-Stachel-
Zaundraht.**
Von einer der größten Fabriken
Deutschlands wurde mir der Verkauf
von verzinktem Stahlstachel-Zaundraht
übertragen, die beste und billigste Ein-
friedung für Viehweiden, Obstgärten,
Wildparke, Eisenbahnen u.
Indem ich diesen Draht bestens em-
pfehle bemerke ich, daß er stets vor-
rätzig ist und zu äußerst billigen Prei-
sen abgibt.
Julius Brenner, Schlosser.

Gebrannter Kaffee
von der
Holländischen Kaffee-Brennerei
H. Disqué & Comp., Mannheim,
nach Dr. v. Liebig's Vorschrift und
neu verbesserter Brennmart
bedeutende Ersparnis.
In Packeten von 1 Pfd. à 1.20,
1.40, 1.60, à 1/2 Pfd. 60, 70, 80 Pf.
empfehl. in stets frischer Waare
Erwin Hartfinger.

**Bergmann's
Original-
Theerschwefelseife**
von Bergmann und Co., Frankfurt a. M.
Allein echtes, erstes und ältestes
Fabrikat in Deutschland. Auerkannt
von vorzüglicher Wirkung gegen alle
Arten Hautunreinigkeiten, Sommer-
syprossen, Frostbeulen, Finnen u. Vor-
rätzig Stück 50 Pf. bei
J. Bertschinger.



Calwer Liederkreis.

Die jährliche
General-Versammlung
findet nächsten Samstag, den 26. April, Abends
von 8 Uhr an, im Thudium'schen Saale statt,
in welcher der Rechenschaftsbericht erstattet und die
Neuwahl des Vorstandes, Vicevorstandes, sowie des
Gesamt-Ausschusses vorgenommen wird.
Die Mitglieder werden ersucht, zahlreich zu erscheinen.
Gleichzeitig ist Abstimmung über Neuwahlgelüste.
Der Vorstand.

Hochzeits-Einladung.
Wir erlauben uns alle unsere werthen Freunde und Bekannte
zu unserer am Sonntag stattfindenden Hochzeit in die „Jungfer“
freundlichst einzuladen.
**Peter Wolf,
Friedrike Waidelich.**

Kolonialwaaren-Zeitung.
Fachblatt für den Kolonial-, Material- und Delikatess-Waaren-
Handel.
Erscheint jeden Donnerstag, nebst der Gratisbeilage: „Mittheilun-
gen für den Droguen- und Farbenhandel.“ Abonnementspreis
vierteljährlich durch die Post bezogen 2 1/2 M. — Probenum-
mern auf Verlangen gratis und franco. Inserate: Waarenankün-
digungen, Stellenangebote, Gesuche, Käufe und Verkäufe von Ge-
schäften u. s. w. finden wirksamste Verbreitung. Preis der 3gepalt.
Petitzelle 25 J, bei Wiederholung entsprechender Rabatt.
Franz Hüttel's Verlag, Leipzig.
NB. Solide Agenten und Vertreter in jeder Stadt gesucht.

NEUE (13.) UMGARBEITETE ILLUSTRIRTE AUFLAGE
BROCKHAUS'
Conversations-Lexikon.
Mit Abbildungen und Karten.
Preis à Heft 50 Pf.
JEDER BAND GEB. IN LEINWAND 9 M., HALBFRAZ 9 1/2 M.

Weine so beliebt geworden, nicht durcksichtige, aber wirklich geschätzte
überall als vorzüglich anerkannte
Universal-Glycerin-Seife
empfehle für Jedermann als mildeste, billigste und für die Gesundheit der Haut un-
erlässliche. Diese Seife löstigt bei längerer Anwendung alle Sonnenröthen, Haut-
schwellungen, zu starke Rötze der Haut und verleiht reichlichen Schweiß große Zartheit
und weiche Weiche, per Stück 15, 20 und 30 Pf. — Verantwortlich zum Verkauf für Calw.
nur ist von der Fabrik von **H. P. Beyschlag in Augsburg.**
Alleinige Niederlage bei Hrn. **C. Schlatterer, Seifensieder**
in **Calw.**

**Directe
Post-Dampfschiffahrt
Hamburg - Havre -
Amerika.**
Nach New-York jeden
Mittwoch u. Sonntag
von Hamburg und
von Havre jeden
Dienstag
mit Deutschen Dampfschiffen der
Hamburg-Amerikanischen
Packetfahrt-Actien-Gesellschaft
August Bolten, Hamburg.
Ankunft u. Abfahrtszeiten siehe bei:
**Tragott Schweizer und
Aug. Schwaner a. d. unter-
ren Brücke in Calw.**

Holzkoffer
empfehl. billigt
**H. Haag,
Keller's Nachfolger.**
**Chr. Erhardt,
Schlosser,**
empfehl. seine selbstgefertigten eisernen
Gartenmöbel
in verschiedener Auswahl zu gefälliger
Abnahme bestens.
Die gangbarsten Sorten sind stets
vorrätzig, während nicht vorrätzig
von Obigen in kürzester Zeit ange-
fertigt werden.
Preislisten stehen auf Verlangen
zu Diensten.